

Henry motiviert zur Kommunikation

Das DRK-Seniorenhaus Moosheide in Willlich setzt auf Tiere als Türöffner. Svenja Becker und Sonja Schmitt vom Schmittchenhof haben dafür das Pilotprojekt „Hoppe Hoppe Reiter“ konzipiert.

VON BIANCA TREFFER

WILLICH Im Garten des DRK-Seniorenhauses Moosheide stehen Rollstühle und Stühle dicht an dicht in einem großen Halbkreis. Das Wetter ist etwas frisch und dicke Jacken als auch Wolldecken über den Beinen der Rollstuhlfahrer bestimmen das Bild. Das kann aber niemanden der Senioren abhalten, einen Ausflug in den Garten zu unternehmen, denn dort locken Coco, Diddel, Henry und Luis. Arme recken sich den beladenen Shetlandponys sowie dem Esel und dem Neufundländer entgegen. Hände streicheln zärtlich über das Fell und wuscheln zärtlich durch Mähnen. Apfelstücken werden gereicht, und manch einer der Senioren greift zu den angereicherten Striegeln, um bürstend über die Tiere zu fahren, die sich das alles mit sichtlichem Wohlwollen gefallen lassen.

Dass beginnt die Kommunikation mit den jungen Leuten, die die Tiere am Halfter oder Halsband führen. Die Senioren fragen nach den Tiernamen, möchten das Alter von den Vierbeinern wissen und berichten von ihren eigenen Tieren, die sie einst hatten. Wohin der Blick dabei auch fällt, überall sind strahlende Gesichter zu sehen, und eine tiefe Entspannung ist förmlich spürbar. „Tiere sind Türöffner. Unsere Be-



Kein alltäglicher Besuch im DRK-Seniorenhaus: Coco, Diddel, Henry und Luis vom Projekt „Hoppe Hoppe Reiter“ waren die Stars.

RP-FOTO: WOLFGANG KÄUSER

wohner gehen auf Gerade bei demnente Menschen werden Erinnerungen geweckt und Menschen fangen an, wieder in Kontakt zu treten“, sagt Svenja Becker. Dabei strahlt die Sozialkordinatorin des Seniorenhauses nicht weniger als die Senioren selber. Die Freude darüber, wie gut das von ihr und Diplom-Sozialpädagogin Sonja Schmitt ins Leben gerutene Pilotprojekt „Hoppe Hoppe Reiter“ angenommen wird, ist deutlich zu sehen.

Durch die Seniorenstelle der Stadt Willlich lernten sich Becker und Schmitt vor einiger Zeit ken-

nen. Schnell stellten beide den gemeinsamen Nenner tiergestützte Pädagogik fest. Becker beschäftigt sich seit längerem mit dem Thema und seinen positiven wissenschaftlichen Ergebnissen im Bereich der Seniorenarbeit. Schmitt hingegen machte vor neun Jahren die Ausbildung betreffend die tiergestützte Pädagogik. Vor sieben Jahren eröffnete die Diplom-Sozialpädagogin auf dem Schmittchenhof ihr Zentrum für tiergestützte Pädagogik und Therapie unter dem Namen „Te.a.M.“. Die vier Buchstaben stehen für den Satz „Tiere eröffnen an-

INFO Bauernhofbesuche auf dem Schmittchenhof

Das Projekt „Hoppe Hoppe Reiter“ ist auch auf andere Senioreneinrichtungen übertragbar. Auf dem Schmittchenhof in Willlich können zudem Bauernhofbesuche frei gebucht werden. Kontakt: Sonja Schmitt, Telefon 0215/4761205, Mail „mailto:schmitt@team-therapie.de“.

dere Möglichkeiten“. Gemeinsam entwickeln die beiden Fachfrauen ein Konzept für das Willlicher Seniorenhaus, das auf die Mithilfe von Tierinteraktionen setzt. Um noch mehr Senioren die Möglichkeit zu geben, mit den Tieren in den Kontakt zu treten, wurde nun ein erster Besuch im Seniorenhaus selber organisiert. Schmitt und ihre jungen ehrenamtlichen Helfer, die allesamt Praktika auf ihrem Hof absolvierten und seitdem ehrenamtlich tätig sind, führten die beiden Ponys Coco und Diddel sowie Esel Henry und Hund Luis zum Seniorenhaus, wo die Senioren sie bereits gespannt erwarteten. „Tiere sind wunderbar. Sie sind das Schönste, was es gibt“, bemerkt Marlene Oberdörfer aus tiefstem Herzen.